

Phonetik

Kurs: Phonetik

Herbstsemester 2013/2014

Do 12:30-14:00h, Raum G12

Material zur Sitzung vom 3.10.2013

Thema: Satzakzent und Satzmelodie

Semesterfahrplan

19.09. Vorbesprechung

Intonation

26.09. Wortakzent

03.10. Satzakzent und Satzmelodie Referat: Lautschrift

Vokale

10.10. A-Laute Referat: Bildung der Vokale

17.10. O-Laute, U-Laute Referat: Bayerisch, Fränkisch, Schwäbisch

24.10. U-Laute Referat: Österreichisches und Schweizer Deutsch

31.10. I-Laute Referat: Kölsch, Sächsisch, Berliner Dialekt

07.11. E-Laute

14.11. Umlaute Referat: Plattdeutsch

21.11. Diphthonge Referat: Was ist Hochdeutsch?

Konsonanten

28.11. R und L Referat: Bildung der Konsonanten

05.12. Lautveränderungen Referat: Progressive Assimilation, Auslautverhärtung

12.12. Nasale, ich/ach

Satzakzent

Der Satz erhält erst durch die richtige Betonung seinen Rhythmus

Am Montag back ich einen Kuchen

Am Dienstag kommst du mich besuchen

Am Mittwoch koch ich Marmelade

Am Freitag trink ich Limonade

Am Samstag putz ich meine Schuhe

Am Sonntag brauch ich etwas Ruhe

Und donnerstags? Willst du das hören?

Da darf mich wirklich keiner stören!

Satzakzent

Durch den Satzakzent wird:

- Grammatik und Satzstruktur vermittelt
- Betonung des Themas deutlich gemacht
- Neues, noch nicht Bekanntes gezeigt
- etwas demonstrativ gezeigt
- ein Kontrast stark hervorgehoben
- Emotionalität übermittelt
- zeigt, wie der Text gegliedert ist

Satzakzent

Erklärung der Satzstruktur (Verbstruktur)

1) Trennbare Vorsilben:

Du solltest endlich **aufhören**. - Hör endlich **auf!** -
Warum hörst du denn nicht endlich **auf**?

2) Andere Satzteile, die eng zum Verb gehören:

Wir trinken bald mal zusammen einen **Kaffee**. -
Kaffee trink ich mit dem nie mehr.

Satzakzent

Negation eines Satzteils und Korrektur

Eine Lösung finden wir nicht **heute** und nicht **morgen**, aber vielleicht **übermorgen**.

Nicht **ich** bin daran schuld, sondern **du**.

Satzakzent

Themenwort, Schlüsselwort

- Dein **Kuchen** ist heute sehr lecker.

A.- **Dein** Kuchen ist heute sehr lecker.

B.- Dein Kuchen **ist** heute sehr lecker.

C.- Dein Kuchen ist **heute** sehr lecker.

D.- Dein Kuchen ist heute **sehr** lecker.

E.- Dein Kuchen ist heute sehr **lecker**.

Satzakzent

Demonstrativ etwas betonen:

- Mit **dem** da rede ich nicht mehr.
- Wo kommst **Du** denn her?

Satzakzent

Akzentuierung von neuen Informationen:

Es war einmal ein **reicher König**. Der lebte in einem **großen Schloss**. In diesem Schloss feierte er einmal ein **großes Fest**. Zu diesem Fest lud er alle **Prinzen** und **Prinzessinnen** der Nachbarländer ein.

(Neue Informationen werden zusätzlich langsamer gesprochen)

Satzakzent

Betonung von Kontrasten

Es geht **nicht** um **das**, was **du** denkst, sondern
es geht um **mich**, **allein** um **mich**!

Satzakzent

Emotionalität

Es geht hier **nicht** um **das**, was **du** denkst,
sondern es geht um **mich**, **allein** um **mich!**

Das ist **alles ganz falsch**.

Du hast **super** gekocht, es hat **toll** geschmeckt.

Das hast du ja mal wieder **großartig** gemacht!

Satzakzent

Das wird ja immer schöner.

(Es wird immer schlimmer.)

Das ist ja eine schöne Geschichte.

(Das ist eine unangenehme Angelegenheit)

Da hast du etwas Schönes angerichtet.

(Du hast einen Fehler begangen.)

Pass nur auf, es kommt noch toller.

(Es wird noch schlimmer / aufregender.)

Satzakzent

Verdeutlichung der Erzählstruktur

Und **dann** ist der Weihnachtsmann gekommen.
Zuerst hat er eine kleine Rede gehalten, **dann**
wurden die Geschenke verteilt. Als **letzter** habe
ich auch etwas bekommen. Und am **Ende**
haben wir Weihnachtslieder gesungen.

Satzmelodie

Kommen Sie jetzt?

Kommen Sie jetzt!

Satzmelodie

Die Satzmelodie zeigt, wie der Satz verstanden werden soll.

Als Aussage

Als Aufforderung

Als Frage nach einer Information

Als Frage nach einer Entscheidung

Als Ausdruck eines starken Gefühls

Satzmelodie

Aussage

So klingt's in **Deutsch**↓land.

Ein Bauer hatte drei **Söh**↓ne.

So ist das **Le**↓ben.

Ich mache jetzt **Schluss**↓.

Ich hab' keine **Lust**↓mehr.

Ich geh' nach **Hau**↓se.

Satzmelodie

Aufforderung

Mach die **Tür**↓zu!

Zieh die **Schu**↓he aus!

Räum die **Klei**↓der weg!

Mach' mir ´nen **Kaf**↓fee!

Satzmelodie

Frage nach einer Information (w-Fragen)

Wo bist du denn so lange **gewe**↓sen?

Warum hast du mir denn nichts davon **erzählt**↓?

Wer hat dir denn **so**↓was erzählt?

Was hast du dir denn **da**↓bei gedacht?

Satzmelodie

Frage nach einer Entscheidung (Ja-Nein-Fragen)

Hätten Sie etwas **Zeit**↑ für mich?

Kommst↑ du heut' abend?

Einen **Kaf**↑fee?

Satzmelodie

Ausdruck eines starken Gefühls: **Stark** abfallende
Melodie

Das war **al**↓les für die Katz!

Du bist ein **Rie**↓senrindvieh!

Ich **will**↓ das aber nicht!

Was **hast**↓ du denn bloß?!!

Satzmelodie

Schwebende Melodie:

Wird verwendet, wenn eine Aussage noch nicht fertig ist, weil

a) der Satz noch weitergeht (Nebensatz, Infinitiv, Relativsatz, ...)

b) eine Aufzählung erfolgt

Ich hab' nicht gewusst→, dass es so lange dauert↓.

Ich freu mich→, wenn du kommst↓.

Vergiss nicht→, mich vorher anzurufen↓.

Satzmelodie

Schwebende Melodie:

Ersten aber kommt das Fressen→,
zweitens kommt die Liebe dran→,
drittens das Boxen nicht vergessen→,
viertens Saufen→, so lang man kann→,
und fünftens, Brüder, achtet scharf→,
dass man hier alles dürfen darf↓.

(Bertold Brecht, Aufstieg und Fall der Stadt Mahagonny)

Weiterführende Literatur:

Duden. Die Grammatik. 7. Auflage, Mannheim 2006. (S. 100 ff. Intonation des Deutschen)

Wellmann, Hans: Deutsche Grammatik. Laut. Wort. Satz. Text. Heidelberg 2008. Abschnitt 4: Der Satz in der Rede)